

Überblick über die deutsche Außenwirtschaftsförderung

Robert Kirchner/Ricardo Giucci
German Economic Team Belarus

Präsentation für das
Wirtschaftsministerium, Belarus

Berlin/Minsk, März 2011

Inhalt

1. Einleitung
2. Grundsätze deutscher Außenwirtschaftsförderung
3. Institutionen der Außenwirtschaftsförderung
4. Instrumente der Außenwirtschaftsförderung
5. Zusammenfassung
6. Kontakt

1. Einleitung

- Deutschland ist eine der weltweit führenden Exportnationen
- Damit spielt die Außenwirtschaft eine tragende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes:
 - Fast die Hälfte der Wirtschaftsleistung sowie
 - Jeder 4. Arbeitsplatz hängt vom Export von Gütern und Dienstleistungen ab
- Wichtig für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand

Schlussfolgerung 1: Für Deutschland als eine der weltweit führenden Exportnationen spielt die Außenwirtschaft eine zentrale Rolle

2. Grundsätze deutscher Außenwirtschaftsförderung

- Ziel: Entfaltung und Intensivierung von Wettbewerb, Handel und Zusammenarbeit auf internationaler Ebene, die für alle Beteiligten Wohlfahrtsgewinne bringt
- Konkret: Staat unterstützt Aktivitäten deutscher Unternehmen im Ausland auf vielfältige Weise:
 - Erschließung und Sicherung von Märkten
 - Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Abbau von Marktzugangsbeschränkungen und Erhöhung von Transparenz
- Außenwirtschaftspolitik erfolgt unter Federführung und Koordination des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), eingefügt in das ordnungspolitische Gesamtkonzept (u.a. Wettbewerbsneutralität)
- Zielgruppe der Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung sind insbesondere **kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**, deren Ressourcen für den Markteintritt im Ausland häufig begrenzt sind

Schlussfolgerung 2: Die Außenwirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die Erfolge deutscher Unternehmen im Ausland

3. Institutionen der Außenwirtschaftsförderung

- Koordinierte Aufgabenteilung zwischen Staat und Wirtschaft
- 3 Säulen der Außenwirtschaftsförderung (historisch gewachsen):
 1. **Auslandsvertretungen (Botschaften und Konsulate)**
 2. **Auslandshandelskammern (AHK), Delegierte und Repräsentanten der Deutschen Wirtschaft**
 3. **Germany Trade & Invest (gtai)**
- Weitere Institutionen spielen ebenfalls eine Rolle:
 - Staat: Länder, Regionen, Kommunen
 - Wirtschaft: Kammern, Spitzenverbände, Regionalinitiativen, Ländervereine

3.1. Auslandsvertretungen

- Funktion: Im Rahmen der Vertretung deutscher Interessen im Ausland werden auch wirtschaftliche Interessen deutscher Unternehmen gegenüber Regierungsstellen im Ausland wahrgenommen
- Netzwerk: Auswärtiges Amt mit seinen über 220 Botschaften und Konsulaten
- Insbesondere in den Ländern wichtig, in denen die anderen Säulen fehlen
- Elemente:
 - Kontaktabbau
 - Veranstaltungen (z.B. Runde Tische, Botschafterkonferenz)
 - Informationen über Vorhaben und Ausschreibungen

3.2. AHK/Delegierte und Repräsentanten der Deutschen Wirtschaft

- Netzwerk: Vertreten in über 80 Ländern mit insgesamt 120 AHKs, Delegiertenbüros und Repräsentanzen
- Regionaler Ausbau des Netzwerks in enger Absprache mit der deutschen Wirtschaft
- Funktion: Unterstützung der Interessen der deutschen Wirtschaft im jeweiligen Land, Förderung des bilateralen Wirtschaftsverkehrs
- Serviceleistungen (gegen Entgelt):
 - Markt- und Produktberatung/-analysen,
 - Kommerzieller Auskunftsdienst, Firmenrecherche,
 - Messevertretung (Auslandsmesseförderung),
 - Projektberatung und -begleitung, Rechts- und Zollberatung,
 - Berufliche Aus- und Weiterbildung,
 - Geschäftspartnervermittlung und Firmenkontakttreffen

3.3. Germany Trade & Invest (gtai)

- Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft („Trade“) und Standortmarketing („Invest“)
- Funktion (Außenwirtschaft): Bietet in Deutschland angesiedelten Unternehmen täglich aktuelle Informationen über
 - Ausländische Märkte,
 - Ausschreibungen im Ausland,
 - Investitionen und Entwicklungsvorhaben,
 - Rechts- und Zollmodalitäten,
 - Geschäftswünsche ausländischer Unternehmen sowie
 - Adressen von Rechts- und Patentanwälten und Kontakte im Ausland
 - Projekte im Rahmen der int. Entwicklungszusammenarbeit
- Netzwerk: Weltweites Netz von ca. 50 Korrespondenten

4. Instrumente der Außenwirtschaftsförderung

- Bundesregierung unterstützt Aktivitäten deutscher Unternehmen durch eine Vielzahl von Instrumenten zur Marktsicherung/-erschließung
- Federführung: Bundeswirtschaftsministerium, in enger Abstimmung mit der Wirtschaft
- Instrumente:
 1. Risikoabsicherung/Finanzierung
 - Investitionsgarantien
 - Bis 5 Mio. Euro Deckungsvolumen ohne Bearbeitungsgebühren
 - wichtig für KMU
 - Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen)

4. Instrumente der Außenwirtschaftsförderung

- Ungebundene Finanzkredite (UFK)
 - Garantien und Bürgschaften auf Antrag eines inländischen Kreditgebers
- Fonds zur Finanzierung von Projektstudien
 - z.B. Machbarkeitsstudien
- 2. Beteiligung an Auslandsmessen
 - Wichtiges Exportmarketing- und Informationsinstrument
- 3. Absatz- und Kooperationsförderung
 - Kooperationsbörsen und Unternehmerdelegationsreisen
 - Netzwerk int. Technologiekooperation
 - Vermarktungshilfen speziell für ostdeutsche KMU
- 4. Politische Flankierung wichtiger Exportvorhaben

Exkurs: Das Internet-Außenwirtschaftsportal iXPOS

- Gemeinschaftsprojekt der wichtigsten Akteure, zentrale Steuerstelle gtai
- Bündelung aller Serviceleistungen auf einer zentralen Plattform
 - Über 250 Akteure der Außenwirtschaftsförderung bieten ihre aktuellen Angebote, Dienstleistungen und Informationen gebündelt an
- Erhöht Transparenz und Vernetzung in der Außenwirtschaftsförderung
- Insbesondere für KMU wichtig, deren Zugang zu Auslandsmärkten verbessert wird
- Geschäftskontaktvermittlung durch Online-Kooperationsbörse

5. Zusammenfassung

- Die deutsche Außenwirtschaftspolitik unterstützt und fördert die Interessen deutscher Unternehmen im Ausland mit vielfältigen Institutionen und Instrumenten
- Zentraler Eckpfeiler der Wirtschaftspolitik in Anbracht der Exportorientierung der deutschen Wirtschaft sowie der Herausforderungen der Globalisierung
- Entwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit der deutschen Wirtschaft
- Eingebettet in den ordnungspolitischen Rahmen der sozialen Marktwirtschaft

6. Kontakt

Robert Kirchner

kirchner@berlin-economics.com

GET Belarus

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstr. 59, D-10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

Fax: +49 30 / 20 61 34 64 9

E-mail: info@get-belarus.de

www.get-belarus.de

